

Strukturreform im WVV Information für die Vereine

Warum eine Strukturreform?

- Aktuell hat der WVV 41 Kreise und 5 Bezirke, also 46 zu wählende Gremien.
- In vielen Kreisen sind etwa 1/3 der Positionen aus Mangel an Mitarbeitern nicht besetzt. Mitarbeiter nehmen daher gleich mehrere Aufgaben wahr.
- Die Zahl der unbesetzten Funktionsposten wird sich in den kommenden Jahren deutlich erhöhen, da eine Reihe von Funktionsträgern ihren Rückzug aus Altersgründen bereits angekündigt haben.
- Es fehlt eine ausreichende Zahl ehrenamtlicher Mitarbeiter, um alle Posten neu zu besetzen.
- Bei vielen Vereinen fehlt es an Unterstützung in der Nachwuchsgewinnung und der Nachwuchsförderung.
- Auch in den Bezirken werden auf Grund des Alters der Amtsträger in der nächsten Zeit Neubesetzungen notwendig.
- **Die Zielstellung:**
 1. Entwicklung effizienter Strukturen mit kurzen Entscheidungswegen,
 2. Bildung einer flachen Hierarchie,
 3. Optimierung der fachlichen Angebote für alle Mitgliedsvereine an der Basis,
 4. Sicherstellung einer persönlichen Betreuung der Mitgliedsvereine durch die WVV-Gliederungen.

Wie soll die Reform aussehen?

- Kreise und Bezirke werden aufgelöst und durch Regionen ersetzt.
- Die Regionen werden nach den vorgegebenen Grenzen der Sportbünde des LSB unter Mitarbeit der betroffenen jetzigen Kreisvorstände zusammengesetzt.
- In den Regionen werden von den Vereinen Vorstände zur Wahrnehmung der anfallenden Aufgabe gewählt.
- Es ist beabsichtigt, die Amtsträger in den Regionen durch Mitarbeiter des WVV zu unterstützen.

Welche Auswirkungen hat das auf den Spielbetrieb?

- In der Struktur des Spielbetriebs sowohl im Leistungs- als auch im BFS-Bereich ergeben sich keine Änderungen.
- Die Staffeln im Leistungsbereich sollen wie folgt aussehen: RL, OL und VL mit je 10 Mannschaften, darunter mit maximal 9 Mannschaften.
- Die Bezeichnung „Bezirksklasse“ soll wegfallen und wie in anderen Sportarten auch durch „Kreisligen A, B und C“ ersetzt werden.

Strukturreform im WVV Information für die Vereine



Welche Auswirkungen hat das auf die Vereine?

- Die Vereinsvertreter müssen einmal im Jahr oder innerhalb von 2 Jahren eine längere Anreise hinnehmen, wenn die Regionsvorstände auf dem Regionstag gewählt werden.
- Da nach Wegfall der Bezirksgrenzen auch die Staffeln unterhalb der Landesligen nach geographischen Gegebenheiten zusammengesetzt werden, ergeben sich für die Vereine, die an den Rändern der bisherigen Bezirke liegen z. T. wesentlich kürzere Fahrstrecken zu den Spielen.
- In den Staffeln mit Doppelspieltagen fallen die Einzelspiele – und damit die leidige Schiedsrichtersuche – weg.
- Die Vereine können auf eine deutlich verbesserte Unterstützung durch das Haupt- und Nebenamt des WVV bauen, insbesondere bei Fragen aus dem Spielverkehr, der Zusammenarbeit mit Schulen und damit Nachwuchsförderung (hier vor allem beim Projekt „**volley@school**“), Lehrgangsplanung etc.

Im Niedersächsischen Volleyballverband hat eine ähnliche Reform vor einigen Jahren stattgefunden. Sowohl von Vereinen als auch Amtsträgern sind ausschließlich positive Erfahrungen bekannt.

Dortmund, 19.12.2011

Das WVV- Präsidium